

Bei großen Katastrophen wie zurzeit in Japan, werden auch in Europa die Politiker wieder auf den Plan gerufen ihre Fähnchen nach dem Wind zu hängen. Ausstieg aus dem Atomstrom ist sicher eine gute Sache, das Verhindern von Wasserkraftwerken, Windkraftwerken ist für mich in Bezug auf die direkt betroffene Bevölkerung nachvollziehbar.

Mich wundert nur, warum in Zeiten wie diesen niemand von der einzigen zielführenden Maßnahme, nämlich dem Energiesparen, spricht oder schreibt. Ich spreche damit nicht das übereilte Austauschen von funktionierenden Geräten an, sondern den Energieverbrauch als einen der wichtigsten Kaufentscheidungspunkte heranzuziehen.

Natürlich wäre eine gesetzliche Verordnung der einfachste Weg, neue „Energiefresser“ zu verbieten. Nur diese Entscheidung werden wir Konsumenten treffen müssen, da auch die Politik von der Wirtschaft beeinflusst wird.

Hier ein Beispiel: Braucht ein 40-Zoll Fernseher 250 Watt und



## Aus erster Hand

Von Gerhard Lusser  
Umweltberater – Umweltverein Tirol

läuft vier Stunden am Tag, kommen im Jahr 365 Kilowattstunden zusammen und das macht ca. **70 € Stromkosten.**

Der **70 cm-Röhrenfernseher** mit etwa 70 Watt Stromverbrauch braucht(e) bei gleicher Nutzungs-

braucht? Eine einzige Lichterkette im privaten Bereich verbraucht über die Weihnachtszeit im Mittel 30 Kilowattstunden.

Oft bringt eine Reinigung der Kühlschrankrückseite mehr Energieeinsparung, als wenn man ein

## Atomstrom! – nein danke! – Stromsparen? – auch nein danke?

weise gerade einmal **Strom für gut 20 €.**

Oder in der Kohlendioxid-Bilanz (CO<sub>2</sub>-Footprint): ca. 200 Kilogramm gegen 60 Kilogramm.

(Quelle: [www.energieinfo.de](http://www.energieinfo.de))

Eine Frage sei gestattet: Wie viel Strom wurde 2010 mit der „Weihnachtsbeleuchtung“ ver-

funktionierendes Gerät gegen ein neues austauscht.

Eine Selbstbetrachtung der eigenen Lebensweise bringt oft einiges ans „Tageslicht“!

Sind Geräte in Betrieb, obwohl sie nicht genutzt werden? (Fernseher neben Computer neben Staubsaugen, Haushaltsarbeit etc.)

Viele elektrische Geräte verschwenden nur Strom – denken Sie an lachende/sprechende Mini-Puppen, „Wegwerf-Spielzeug“ mit Minibatterien u.v.m.

Wir beleuchten Skipisten auf denen niemand fährt, Städte und Gemeinden leuchten fast über den ganzen Winter weihnachtlich, sogenannte Wärmepilze spenden im Freien bei -20 °C wohlige Wärme...

Stellt sich nur die Frage, will ein Stromanbieter mehr oder weniger Strom verkaufen?

Auch mit der richtigen Abfalltrennung helfen wir mit Energie zu sparen!

Recycling von Papier **75 % Energieeinsparung**

Recycling von Aluminium **95 % Energieeinsparung**

Und zum Schluss – werfen Sie keine Abfälle oder Verpackungen achtlos weg! Diese wieder einzusammeln verbraucht auch Energie!

Unsere Lebensweise (verschwendend oder verantwortungsbewusst) entscheidet, ob wir „schmutzige Energie“ brauchen oder nicht.